



Detlef Meyer, Sprecher des Weseker Heimatvereins, zeigt das Gelände neben dem Friedhof.

Foto: Kauffelt

Neues Projekt des Heimatvereins

Eine Streuobstwiese für die Weseker

WESEKE (ska). Der Heimatverein setzt eine neue, gesunde Idee für Weseke in die Tat um: Neben dem Friedhof legt der umtriebige Verein auf einer Fläche von rund 2500 Quadratmetern einen naturnahen Garten an, in dessen Zentrum 15 Streuobstbäume stehen. „Die Idee ist, dass die Menschen das Gelände erleben und sich an dem Obst bedienen können“, sagt der Pressesprecher Detlef Meyer.

Die Idee, das brachliegende, wild bewachsene Gelän-

de neben dem Friedhof als Obstwiese zu nutzen, gab es schon länger. Und wie das bei Ideen des Heimatvereins so ist, wurde mit der Zeit ein bisschen mehr draus. Zumal wenn Gärtnermeister Berthold Picker die Planung zusammen mit dem „Baumpapst“ des Vereins, Stefan Osterholt, übernimmt. Herausgekommen ist nun die Planung für ein Gelände, das über Rasenpfade für Spaziergänger nutzbar werden soll und auf dem diese über Hinweistafeln informiert wer-

den, was sie da eigentlich wachsen sehen.

Und das soll mehr sein als „nur“ Obstbäume. Mehrere Biotope, ein Hochstaudenflur, Lebensräume für Insekten und Reptilien, Beerenhecken und vielleicht ein paar Bienenvölker sollen das Gelände zu einem echten Kleinod am Rande Wesekes werden lassen. Mit der Idee hat der Verein auch das Förderprogramm Leader davon überzeugt, das Vorhaben als Kleinprojekt finanziell zu unterstützen. Die Stadt Bor-

ken stellt dem Verein das Gelände zur Verfügung.

„Was dann noch fehlt“, sagt Detlef Meyer, „sind helfende Hände.“ Denn die Fläche wird viel Pflege benötigen – von der Anlage bis zur laufenden Unterhaltung.

Der Verein lädt daher am kommenden Samstag, 27. August, ab 16 Uhr auf der Wiese neben dem Nebeneingang des Friedhofs zu einem ersten Treffen für alle ein, die mithelfen wollen. Dabei, sagt Meyer, ist jede Hilfe willkommen.